

Begründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Postamt Nagold und
Nachbestellungen
M. 1.25
außerhalb M. 1.26.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pf.



Verleger
Nr. 11.

Arbeitspreis
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Bg. die
einmalige Seite:
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Bg.
die Zeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 296.

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 16. Dezember.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1911.

Wochen-Rundschau.

Die Stuttgarter Gemeinderatswahl.

Der Liberalismus ist auf dem Marsch, und gerade die entschiedene Kampfstellung, die er gegen rechts und links einnimmt, scheint ihm immer neue Scharen aus den Kreisen derjenigen Wähler zuzuführen, die bisher dem politischen Leben fern standen und die sich von der demagogischen Verhetzung der extremen Parteien abgestoßen fühlen. Diese Vermutung drängt sich uns vor allem auf beim Rückblick auf die diesjährige Gemeinderatswahl in Stuttgart, die dem Liberalismus einen Stimmenzuwachs gebracht hat, der, man darf wohl sagen, die kühnsten Erwartungen übertrifft. Von 400 456 gültig abgegebenen Stimmen erhielten die Nationalliberalen 123 559, die Volkspartei 74 795, beide zusammen 198 354, die Sozialdemokratie 155 579, die Konservativen 24 098, das Zentrum 23 060. Bei der Bürgerauswahlwahl im Vorjahr, wo ebenfalls wie diesmal 14 Mitglieder zu wählen waren, erhielten die Liberalen zusammen 149 700, die Sozialdemokratie 143 000, damals also ein Unterschied von 7000, diesmal ein solcher von 44 000 Stimmen, die Konservativen haben diesmal sogar, wie schon wiederholt in den letzten Jahren, an Stimmen eingebüßt, während das Zentrum einen kleinen Zuwachs erfahren hat, der aber nicht verhindern konnte, daß Konservative und Zentrum, die ihre Listen verbunden hatten, sich mit 1 Sitz, der den Konservativen zufiel, begnügen mußten, während im Vorjahr beide je 1 Sitz erhielten. Den Liberalen fielen 7 Sitze (4 den Nationalliberalen, 3 der Volkspartei) gegen 6 im Vorjahr, der Sozialdemokratie wie im Vorjahr 6 Sitze zu. Das diesjährige Stimmenverhältnis erscheint in einem noch charakteristischeren Licht, wenn man die Bürgerauswahlwahl von 1908 zum Vergleich heranzieht. Damals hatten die Nationalliberalen eine Listenverbindung aller bürgerlichen Parteien herbeiführen wollen, wobei aber die Volkspartei nicht mittat. Der Erfolg war ein starker Rückgang der nationalliberalen und ein Zuwachs der volksparteilichen Stimmen. Seitdem blieben die liberalen Parteien für sich und haben von Jahr zu Jahr ihre Stimmen answellen, während es mit den Konservativen stetig rückwärts geht, obwohl die Wahlbeteiligung stetig wächst. Die Sozialdemokratie hat diesmal auch der Welt das Schauspiel einer bei ihr unerhörten Disziplinlosigkeit. Der Führer der Radikalen, Westmeyer, ist mit seinen Getreuen trotz der von ihm auf dem Wahlvorschlag vorgenommenen Annulation den revisionistisch gesinnten bisherigen Radikalsvertretern, die er zum Durchfall bestimmt hatte, unterlegen, da der Gegenworschlag, auf welchem die letzteren dreimal standen, unverändert durchdrang. Man darf danach vielleicht doch noch nicht die Hoffnung aufgeben, daß es den gemäßigten Elementen in der Partei gelingt, der Tyrannnei Westmeyers und der Seinen ein Ende zu machen. Die Liberalen aber darf der glänzende Erfolg, den sie errungen haben, mit froher Hoffnung erfüllen auch für die große Entscheidung, die der Januar bringen wird.

Die Landtagsersatzwahl in Crailsheim.

Und noch einen schönen Erfolg hat der Liberalismus in Schwaben zu verzeichnen. Das Landtagsmandat in Crailsheim, das die Konservativen vor 13 Jahren bei einer Ersatzwahl erobert und seitdem zweimal behauptet haben, ist ihnen von der Volkspartei mit Hilfe der Nationalliberalen wieder entzogen worden. Vor 5 Jahren ist der nunmehr verstorbenen Berthold ebenfalls in einem zweiten Wahlgang mit 2516 gegen 2296 volksparteiliche Stimmen gewählt worden, jetzt hat der Kandidat der Volkspartei 2589, sein bündlerischer Gegner 2246 Stimmen erhalten. Das Verhältnis hat sich also umgekehrt; aus einer Mehrheit von 220 Stimmen ist eine Minderheit von 343 geworden. In größerer Zahl als man erwartet hatte, sind die Wähler des nationalliberalen Kandidaten im zweiten Wahlgang für die Volkspartei eingetreten

und selbst ein kleinerer Teil der Zentrumswähler hat den volksparteilichen Kandidaten gewählt entgegen der von der Leitung des Zentrums ausgegebenen Lösung. Auch dieser Wahl wohnt im Hinblick auf die im Januar bevorstehende Entscheidung eine besondere Bedeutung bei.

Die Landesversammlung des Zentrums.

Auch dem Zentrum scheint es nicht ganz behaglich zu Mute zu sein. Die Partei hielt am Sonntag in Rottweil ihre Landesversammlung ab, wobei zum 10 und 10 vierten Mal das große Verdienst hervorgehoben wurde, das sich die Partei durch die Reichsfinanzreform, um Deutschland, ja auch um die Erhaltung des Friedens erworben habe. Denn hätten die Engländer nicht gewußt, daß unsere Reichsfinanzen auf eine gesunde Basis gestellt seien, so hätten sie zweifellos im vor Sommer Krieg mit uns begonnen. Die Herren müssen in der Tat ein recht schlechtes Gewissen bei der Sache haben, wenn sie sich immer wieder rein waschen wollen — als ob es nur darauf ankäme, daß Steuern bewilligt worden sind und nicht auch darauf, was für Steuern das waren. Und die Wähler haben so oft sie bis jetzt ihr Urteil abgegeben hatten, keinen Zweifel darüber gelassen, wie sie über diese Frage denken. Und wenn in einem Augenblick, wo der Liberalismus gleich entschieden den Kampf gegen rechts und links aufnimmt, der Zentrumstribuner von einem Großbündler aller Gegner des Christentums (!) spricht, der von Bismarck über Bayer und Haußmann bis Babel reicht, so macht sich diese Klage geradezu komisch bei einer Partei, die mehr als einmal mit der Sozialdemokratie förmliche Wahlbündnisse geschlossen hat.

Der neueste päpstliche Erlaß.

Ueber den Aufregungen, die die Marokkofrage und was sich an sie anknüpfte, für unser ganzes Volk gebracht hat, ist ein Ereignis etwas in den Hintergrund getreten, das wohl dazu angetan war, die allgemeine Aufmerksamkeit und vor allem auch die Aufmerksamkeit der Verbündeten Regierungen auf sich zu ziehen. Das neueste motu proprio des Papstes, der Erlaß, der jeden Katholiken mit dem Banne bedroht, der gegen einen Geistlichen seines Bekenntnisses bei dem zuständigen staatlichen Gericht ein Zivil- oder Strafverfahren einleitet, ohne hierzu die Erlaubnis des Bischofs nachgesucht zu haben. Die Tragweite des Erlasses ist noch unklar, und Zentrumsblätter namentlich geben sich Mühe, ihn als recht harmlos hinzustellen, insofern als er auf Deutschland gar keine Anwendung finden könne, da hier die Staat. Gerichtsbarkeit über Geistliche durch kirchliches Gewohnheitsrecht anerkannt sei. Aber abgesehen davon, daß nach kirchlicher Auffassung durch stillschweigende Duldung eines Zustandes ein Recht, das die Kirche für sich in Anspruch nimmt, niemals aufgegeben wird, so hat vor wenigen Tagen ein vatikanisches Blatt einen heftigen Artikel gegen diejenigen veröffentlicht, die von dem letzten motu proprio sagten, es gehe Deutschland nichts an. Solche Leute, meint das römische Blatt, seien gefährlicher als die Modernisten, weil sie die Autorität des Papstes untergraben. Und wenn man sich dessen erinnert, daß auf Katholikentagen, z. B. 1885 in Münster, ausdrücklich die viel weitergehende Forderung als durch göttliches und menschliches Recht begründet erhoben worden ist, daß die Jurisdiktion über die Geistlichen ungehindert von den Bischöfen ausgeübt werde, so daß also kein Geistlicher vor einen weltlichen Richter geladen werden könnte: so fällt es schwer, in jenen Beschäftigungsartikeln der Zentrumspresse etwas anderes zu erblicken als eine Spiegelfechterei, wodurch die Regierungen von ernstlichen Gegenmaßnahmen abgehalten werden sollen. Tatsächlich ist es bereits vor einigen Tagen vorgekommen, daß im Hohenzollernschen ein Geistlicher unter Verweisung auf diesen Erlaß durch Androhung von Kirchenbann die Zurücknahme einer gegen ihn gerichteten Klage erzwungen hat. Was für einen schweren Ein-

griff in die Rechtshoheit des Staates, was für eine Gefahr für die ganze Rechtsprechung das bedeutet, leuchtet ohne weiteres ein, zumal wenn man bedenkt, daß die Bischöfe vor allem die Aufgabe haben, das Ansehen des Priesterstandes zu schützen, also Klagen zu unterdrücken, durch welche dieses Ansehen beeinträchtigt werden könnte. In welcher Lage aber käme ein Katholik, der Anlaß hätte, wegen Unterschlagung, wegen eines Sittlichkeitsvergehens oder Verbrechens gegen einen Geistlichen vorzugehen, bei dem die Erlaubnis dazu verweigert würde, sein Recht zu suchen? Welcher Gewissenskampf ergäbe sich vollends für einen Bormund, der geistlich verpflichtet ist, das Recht seines Mündel zu wahren, ja auch für einen Richter selbst, der in die Lage käme, gegen einen katholischen Geistlichen vorzugehen! Durch eine Anfrage der Nationalliberalen im sächsischen Landtag hat nun als erste unter den verbündeten Regierungen die sächsische Gelegenheit gehabt, sich am vorigen Dienstag über den Erlaß auszusprechen und sie hat es getan nach vorausgegangener Verständigung mit dem Reichskanzler. Man will zunächst eine abwartende Stellung einnehmen, bis eine authentische Erklärung des Papstes vorliegt. Darüber aber ließ der sächsische Kultusminister keinen Zweifel, daß der Erlaß den Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Verfassung widerspreche und deshalb niemals zur erforderlichen Landesherrlichen Genehmigung werde vorgelegt werden. Aus Rom wird nun jedoch berichtet, daß der Kardinalstaatssekretär dem preuß. Gesandten erklärt habe, daß die Prinzipien des kanonischen Rechtes, die Rom. Heiner entwickelt hat, den kanonischen Lehren konform sind und daß deshalb das motu proprio Deutschland nicht berühre. Man wird trotzdem nicht unterlassen dürfen, ein wachsames Auge auf diese Dinge zu richten, weil man damit rechnen muß, daß der moralische Zwang, der in dem Erlaß gegeben ist, nicht ohne Wirkung bleiben wird.

Der türkisch-italienische Krieg.

Vom afrikanischen Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß italienische Erkundungen, die von Tripolis aus weit vorstießen, nirgends einen Feind entdeckt haben, daß die Türken sich in die Berge zurückgezogen haben, um sich zum Guerillakrieg, den ja die Italiener selbst erwarten, zu rüsten, d. h. um gegebenenfalls wieder vorzubrechen und die Italiener bald da bald dort zu überfallen. Vor Bengasi sollen in den letzten Tagen nach türkischen Meldungen Gefechte stattgefunden haben, die für die Italiener unglücklich verliefen. Von der Entsendung italienischer Kriegsschiffe nach den Dardanellen ist es wieder stillgeworden, dagegen war in den letzten Tagen ernstlich von der Ausweisung aller Italiener auf den besetzten Plätzen in der Türkei die Rede. Nach einer Meldung aus Rom wird durch Dekret ein weiterer außerordentlicher Kredit von 25 Millionen Lire für den tripolitani-schen Feldzug bewilligt. Wenn man die dem Kriegs- und Marineministerium bisher zur Verfügung gestellten Summen zusammennimmt, so erreichen die für die Periode von 94 Tagen, nämlich von Ende Sept. bis 31. Dez. bewilligten Ausgaben zusammen 90 Millionen.

Rußland und Persien.

Rußland scheint in Persien wieder einzulenken. Es hat sich zu einer Abänderung seines Ultimatum bereit erklärt, soweit die Ernennung auswärtiger Ratgeber durch Persien in Betracht kommt, die nur im Einverständnis mit Rußland und England erfolgen soll. Die russische Regierung läßt erklären, daß sie keineswegs beabsichtige, Persien den früheren Schatz aufzubringen, sondern ihn seinen eigenen Kräften überlassen und ihm die Anerkennung versagen werde, es sei dem, daß Rußland mit England hierüber ein besonderes Abkommen treffe.

Landesnachrichten.

Altensteig, 16. Dezember.

* Der auf Mittwoch, den 20. Dez. fällige hiesige Viehmarkt wurde genehmigt.

* **Enzlstörle, 16. Dez.** Der vermisste frühere Oberholzhauer Gierbach wurde gestern vormittag im Walde (Hirschkopf) tot aufgefunden. Wie schon gemeldet, wollte er dort, im Auftrag des hiesigen Oberförsters, einen Tannenbaum holen. Dabei ist er offenbar über einen Stein gerutscht und hat sich den Hinterkopf aufgeschlagen. Der Verstorbene erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

|| **Magold, 15. Dez.** Der Gewerbeverein hatte eine Reform der Latein- und Realschule beantragt, um die Möglichkeit für die Erlangung des Reifezeugnisses zum Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger zu schaffen. Die bürgerlichen Kollegien haben aber in gemeinschaftlicher Sitzung mit Rücksicht auf den bedeutenden Mehraufwand, der damit verbunden wäre, und auf die ablehnende Haltung des Staates gegenüber einem Ausbau der Schulen den Antrag abgelehnt und sich vorbehalten, auf die Sache zurückzukommen, falls die Schülerzahl eine wesentliche Erhöhung erfährt. Die Zahl beträgt zur Zeit 101 Schüler, darunter 34 Auswärtige. Die Einrichtung eines Realgymnasiums hätte abzüglich des Staatsbeitrags einen Mehraufwand von 15 800 Mark erfordert, der Ausbau der Realschule eines solchen von 10 579 Mark.

|| **Horb, 15. Dez.** Gestern traten hier ca. 250 Vertreter der Zentrums- und Sozialdemokratischen Partei des 8. Reichstagswahlkreises wegen Aufstellung eines Kandidaten zusammen. Nach längerer Debatte wurde einstimmig beschlossen, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, sondern den von der konservativen Partei aufgestellten Landtagsabgeordneten Dr. Rübling gleich im ersten Wahlgang zu unterstützen.

|| **Stuttgart, 15. Dez.** Aus Berlin kommt die Nachricht, daß der bedeutendste Vertreter der württ. Bankwelt, Geheimrat Kommerzienrat Alexander von Pflaum gestorben ist. Er hatte sich in einer dortigen Klinik einer Operation unterzogen, die zunächst einen guten Verlauf nahm. Während des Heilungsprozesses trat aber eine Lungenentzündung ein, die einen tödlichen Ausgang herbeiführte.

|| **Stuttgart, 15. Dez.** Das Ministerium des Innern hat nunmehr zur Prüfung des Verfahrens, mit dem Professor Hoffmann die Maul- und Klauenseuche heilt, eine Kommission eingesetzt, bestehend aus Oberregierungsrat Dr. von Weiswänger, zwei Professoren der Tierärztlichen Hochschule und zwei praktischen Tierärzten.

|| **Stuttgart, 15. Dez.** Das Schöffengericht hat vor einiger Zeit einen hiesigen Schneider wegen Mißhandlung seines Lehrlings verurteilt. Der Vorstand der Stuttgarter Handwerkskammer hat nach Einzeichnung der Strafkosten den Antrag gestellt, dem Schneider die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen zu entziehen.

|| **Stuttgart, 15. Dez.** Fleischpreise. Nach der neuesten Feststellung durch die Fleischprüfung haben die Lendenpreise für Hammel- und Schaffleisch um 5-10 Pfg. abgenommen. Alle übrigen Sorten aber sind gleich teuer geblieben.

|| **Asperg, 15. Dez.** In der Lederfabrik von Comberg und Gerlach wurde eingebrochen und eine größere Menge Leder gestohlen. Der Polizeihund „Luz“ aus Stuttgart verfolgte die Spur eine Strecke weit. Nähere Anhaltspunkte fehlen aber noch.

|| **Stuttgart, 15. Dez.** Reichstagswahlbewegung. Die erste große öffentliche Wählerversammlung, in der Oberbürgermeister Dr. Mühlberger-Ehlingen in großzügiger Weise sein Programm entwickelte, fand heute abend im Festsaal der Liedhalle statt und gestaltete sich zu einer machtvollen

und einmütigen Kundgebung des sich seiner Kraft bewußten Bürgertums.

|| **Geislingen a. St., 15. Dez.** Die Arbeiter der Süddeutschen Baumwollindustrie in Altenstadt haben heute die Arbeit zunächst wieder aufgenommen. Die Lohnänderung zieht keine Lohnverminderung nach sich. Es dürfte unter diesen Umständen nicht schwer werden, in den Verhandlungen eine Einigung herbeizuführen.

* **Vom Bodensee, 15. Dez.** In Emmishofen entzündeten zwei Knaben einen sogenannten Rannenschläger. Dem einen Knaben, der 5 Jahre alt ist, wurde die rechte Hand durch einen losgehenden Schuß vollständig weggerissen.

* **Berlin, 15. Dez.** Der sächsische Militärbevollmächtigte Freiherr von Salza und Lichtenau ist heute nachmittag heimlich hier in seiner Wohnung infolge Herzschlages plötzlich gestorben.

* **Rom, 15. Dez.** Observatore Romano veröffentlicht heute eine Note, in der festgestellt wird, daß das motu proprio quantavis diligentis Deutschland nicht berührt.

Handel und Verkehr.

|| **Magold, 15. Dez.** Der gestrige Vieh- und Krämermarkt war vom Himmel und Wetter besonders begünstigt. Der Besuch war deshalb ein äußerst zahlreicher, schon auch aus dem Grunde, daß schon geraume Zeit her kein Vieh- und Schweinemarkt mehr hier stattgefunden hatte. Es herrschte Handel bei anhaltend hohen Preisen, insbesondere beim Fettvieh; aber auch das Einstellvieh war gesucht. Die Schweine wurden mit ca. 50 Pfg. per Pfund bezahlt. Auch der Krämermarkt war stark frequentiert, und die Geschäftsleute waren im großen ganzen vom Markt befriedigt.

— am — Alter Redakteur: L. Paul, Altensteig.

Wir empfehlen:

Göttinger u. Landjäger Frankf. Bratwurst
Schinkenwurst Schweinsfuß
Lionerwurst Braunschweiger
Leberwürste in versch. Sorten in allen Größen
Jungenwurst
Kaffler Leberwurst
Gans-Leberwurst
Mettwurst
Leberkäse

Saft-Schinken, gekocht
Form-Schinken, gekocht
Roll-Schinken v. 2 Pfd. an
Jungen, ganz u. im Aufschn.
Veinschinken v. 2 Pfd. an
Schinkenroulade l. all. Größ.
Westfäl. Schinken
Schwarzw. Rauchfleisch
Rauchfleisch

Spezialität:

seine

Schinken

in allen Größen
u. im Aufschnitt

Niederlage in Altensteig:

Chr. Burghard
senior.

Niederlage in Altensteig:

Chr. Burghard
senior.

Louis Haas sen.

Inhaber:

Gotthilf & Ernst Haas
U r a c h.

Gegründet 1864.

Gegründet 1864.

Altensteig.

Rohlen

empfehlen

• Füller
• Sparer
• Beden
• Böffel

Forenz Luz jr.

Flachs, Hanf u. Abwerq

zum Spinnen, Weben und Bleichen wird fortwährend für die bekannte Spinnerei Schornrente Ravensburg in Empfang genommen. Ebenso kann von derselben durch mich zur Verarbeitung bezogen werden Flachs und Hanf zu 50 Pfg. Abwerq zu 25 Pfg. per Pfd.

Die Agentur:

W. Beeri, Altensteig.

30

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in:

Waschgarnituren per Stück von Mk. 2.25—7.50

Tafel-Aufsätze Mk. 2.00—7.00

Wein-, Bier-, Likör-, Eier-Service

à Mk. 1.50 7.— à Mk. 3 7.— à Mk. 1.50 5.— à Mk. 2 3.50

Kaffee-Service in la. ächt Porzellan

für 6 Personen à Mk. 4.— bis Mk. 10.—

Obst- u. Rauch-Service, Tintenzeuge

Wandteller, oval und viereckig

Honig-, Butter- und Zucker-Dosen

von 10 Pfg. bis zu 50 Pfg. per Stück

Deckelgläser und Deckelkrüge

von Mk. 1.25 bis Mk. 5.— per Stück

Ansichts-Gläser u. Ansichts-Tassen

von 50 Pfg. bis Mk. 3.— von 50 Pfg. bis Mk. 1.—

sowie sämtliche Glas- und Porzellan-Waren

Christbaumschmuck

∴ letzte Neuheiten ∴

in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Weihnachtskerzen in Paraffin, Stearin u. Wachs

Lichtverhalter

Neu! Wunderkerzen Silber und Elektr. Lichtstrahlen. No. 1

i. Cart. à 12 St. 15 Pfg. i. Cart. à 12 St. 30 Pfg.

Cigarren

erstklassiger Fabriken in nur gut gelagerten Qualitäten

in Kistchen à 25 Stück à 50 Stück à 100 Stück

von Mk. 1.25 von Mk. 2.— von Mk. 3.—

bis zu Mk. 2.— bis zu Mk. 5.— bis zu Mk. 10.—

Für die Herren Wirte bei größerer Abnahme Vorzugs-Preise.

Chr. Burghard jun.

Altensteig-Stadt.

Der am 20. ds. Wts. fällige



Biehmarkt wird abgehalten.

Den 16. Dezember 1911.

Stadtschultheißenamt.

Altensteig-Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadel-Stammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission)
aus Stadtwald Enzmalb Abt. 3 Hardt, Abt. 4 Rehgrund

1023 Stück Tannen und Fichten mit 238,72 Fm.
in 4 Losen und zwar:

- a) Langholz: 4,49 Fm. 3. Kl. 23,86 Fm. 4. Kl.,
129,41 Fm. 5. Kl., 71,06 Fm. 6. Kl.
- b) Sägholz: 1,82 Fm. 2. Kl., 7,09 Fm. 3. Kl.

Angebote auf die einzelnen Lose, in Prozenten der Taxpreise, sind
schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“
bis spätestens

Donnerstag, den 21. Dez. 1911, vorm. 10 Uhr

beim Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst **vormittags 11
Uhr** die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen, Auszüge und Loszeichnungen können von der
städtischen Forstverwaltung bezogen werden.

Die Entfernung der Schläge von der Bahnstation Altensteig beträgt
15 Kilometer.

Den 13. Dezember 1911.

Stadtschultheißenamt:
Welfer.

Altensteig.

Bringe mein bekannt großes Lager in

Schäften aller Sorten



in nur prima Qualitäten und Passformen bei billigst gestellten Preisen in
empfehlender Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich auch mein großes Lager in

Leisten und Stiefelhölzern.

August Seeger,
Schuhgeschäft.

Altensteig.

Auf die Weihnachtsfesttage bringe ich
mein gut sortiertes



Weinlager

in empfehlender Erinnerung.

J. Kappler
zum „grünen Baum.“

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfeht:

Kragenschoner, Cachenez, Handschuhe, Echarpes, Ziertücher
Gürtel, Kravatten, Wäsche, Lavalliers.

Stets das **Neueste** in:

Kinderschürzen, Knabenschürzen, Zierschürzen, Empire-,
Prinzess-, Blusen-, Trägerschürzen, Reformhänger-Hausschürzen

Letzte Neuheiten
in Caspari- und Kleiderschürzen.

==== Pelzwaren ====

Colliers, Kragen, Barette, Kindergarnituren
Damenpelze .: Herrenkragen

Winter-Sportartikel

Sweaters, Mützen, Handschuhe

Teufels Marsgamasche

für Kinder, Damen und Herren

Mk. 4.75 5.50 6.—

Zweckmässigste, andauernd selbstelastische Sportgamasche.

Küblers gestrickte Knaben-Anzüge

„ Sweaters, Russenkittel

Kombinations, Hosen, Mützen

in reizenden Neuheiten.

Trikotwäsche und Strickwaren

Hemden, Unterjacken, Beinkleider,

==== Jagdwesten, Herrenwesten ====

einfarbig, meliert und in den neuesten Phantasiemustern

Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Gustav Wucherer, Altensteig

Telefon 51

Gegründet 1845.

Egenhausen.

Der Einsender des Wahlvorschlages mit der weniger wichtigen
als scheinheiliger Beifügung, daß das Rathaus Rathaus bleibt,
wird um Mithilfe gebeten, was er bei einer etwaigen Wahl von Männern,
die nicht in seinem Wahlvorschlag angeführt waren, für eine ernste Kata-
strophe für das hiesige Rathaus erwartet hätte? Bei ferneren Wahlen
möchten wir ihm folgende Verse empfehlen: Strach 3, Vers 24—30.

Mehrere Bürger.

Altensteig.

Einen neuen leichten

Victoriawagen

mit abnehmbarem Dach und Bod
verkauft

Chr. Bühler, Schmied.

Altensteig.

Christian Krauss

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
sehr billige
Kleiderstoff-Reste
Damen-Jacken und Pelze
Schürzen und Unterröcke
Woldecken :: Bettvorlagen
Schirme

Altensteig.

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken



empfehle mein gut sortiertes Lager
in
Gamaschen
aller Art in Leder und Loden
für Erwachsene und Kinder, in prima
Qualität und Passform, zu billigen
Preisen

August Geiger,
Schuhgeschäft.

Altensteig.
Den Herren Schlosser- und Schmiedmeistern
zur gefl. Kenntnissnahme, daß heute Samstag und am Montag
Schmiedkohlen
am Bahnhof ausgeladen und abgeholt, ev. beigegeführt werden können.
G. Schneider.

Altensteig.
Alle Sorten

Christbaumlichter und Lichthalter

und
Christbaumschmuck
— nur Neuheiten —
in schönster Auswahl empfiehlt billigst
S. Kattenbach, Seifenfabrik.

Altensteig.

Für Weihnachten

erlaube ich mir folgendes in nur
prima Qualität zu empfehlen:
Feinste Springerle
prima Buttergebäckenes
Div. Macaronen-Gebäck
Zimmitsterne u. s. w.
Lebkuchen
in allen Größen und Preislagen.
Ferner empfehle
prima Liköre
in 1/2 Liter Flaschen zu Geschenk-
Zwecken sehr geeignet, sowie
Cigarren
auch für Wirte sehr preiswert.
Feinste Chocolade
und Colonialwaren
zu Tagespreisen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Welker, Konditor.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur
Anfertigung von Kuchen u. Torten
in nur guter und feiner Ausführung
zu billigsten Preisen.

Der Obige.

Gedächtnisbücher sind zu
haben
in der W. Hieser'schen Buch-
handlung, 2. Lauf, Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.
3. Advent, 17. Dezbr. Evangel.
Gottesdienst vormitt. 9 1/2 Uhr
in der Kirche. Darauf Kinder-
gottesdienst in den Schulen.
1/2 Uhr Christenlehre mit den
Töchtern. 1/3 Uhr Gemeinschafts-
stunde im Saal.
Thomasfeiertag abends 1/5 Uhr
Christbescherung der Kleinkinder-
pflege im oberen Schulhaus.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, 17. Dez. Morgens 9 1/2
Uhr Predigt, vormittags 11 Uhr
Sonntagsschule, mittags 2 Uhr
Jungfrauenverein, abends 1/3 Uhr
Predigt.
Mittwoch, 20. Dezbr. abends 8 Uhr
Gebetstunde.

Heinrich Bühler's

Tuch- und Herrenkleidergeschäft

Konfektion

empfiehlt

Tuch-Lager

Wetterpelerinen

(f. Qualität u. imprägniert)

Paletots

Lodenjoppen

mit und ohne Falten

Knaben-Anzüge

in Stoff und gestriekt

Burschenanzüge

Blaue Arbeitsanzüge

Arbeits-hosen

in Halbtuch, Zeug u. egl. Leder

Anfertigung

nach Maß

Cheviot

Kammgarn

Buflin, Halbtuch

Loden

einfarbig und gemustert

Reichhaltige

Ausfertigung

Altensteig.

Karl Walz,

Kürschner

empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in

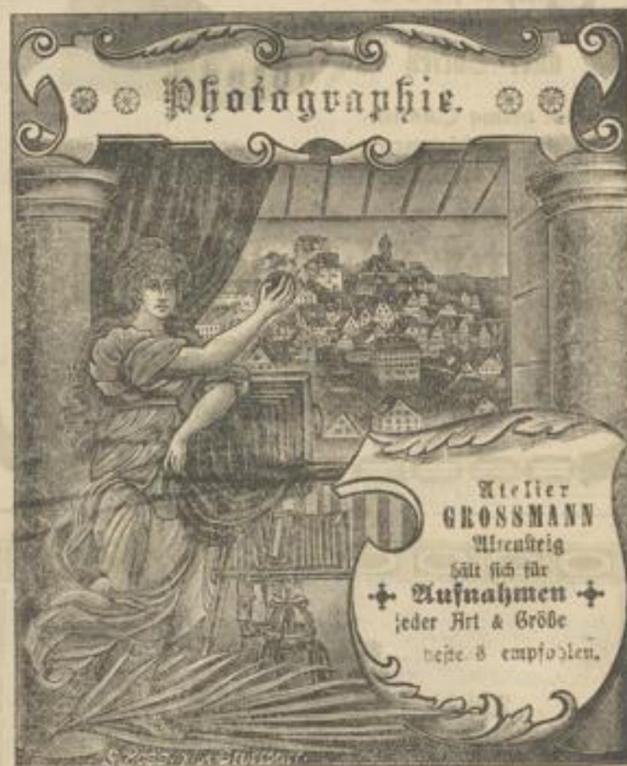
Pelzwaren jeder Art

wie Kragen, Kollers, Muffen,
und Barett, Herren- und
Knabenpeizmützen u. Kragen,
sowie Kindergarnituren, alles
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Pelzwaren
werden gut und billig aus-
geführt.

Füchse, Marder, Iltis,
Reh-, Hasen-, Kanin- und
Ragenfelle laust zu den
höchsten Preisen

der Obige.



Photographie.

Kleiner
GROSSMANN

Altensteig

hält sich für

✦ **Aufnahmen** ✦

jeder Art & Größe

neue & empfehlen.

Für Bruchleidende eine wahre Wohltat

ist Frei's Bruchband „Jdeal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei
Nacht tragbar, und hält jeden Bruch garantiert zurück. Leib-
und Vorfallobinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw.
Langjährige Erfahrung.

Bestellungen nach Mustern nimmt an in Nagold Mittwoch, 20.
Dezember von 9—12 Uhr im Hotel z. Rössle.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kraanstr. 46